

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 42

Artikel: Lorbeer und Gurken

Autor: Sempacher, Sepp

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

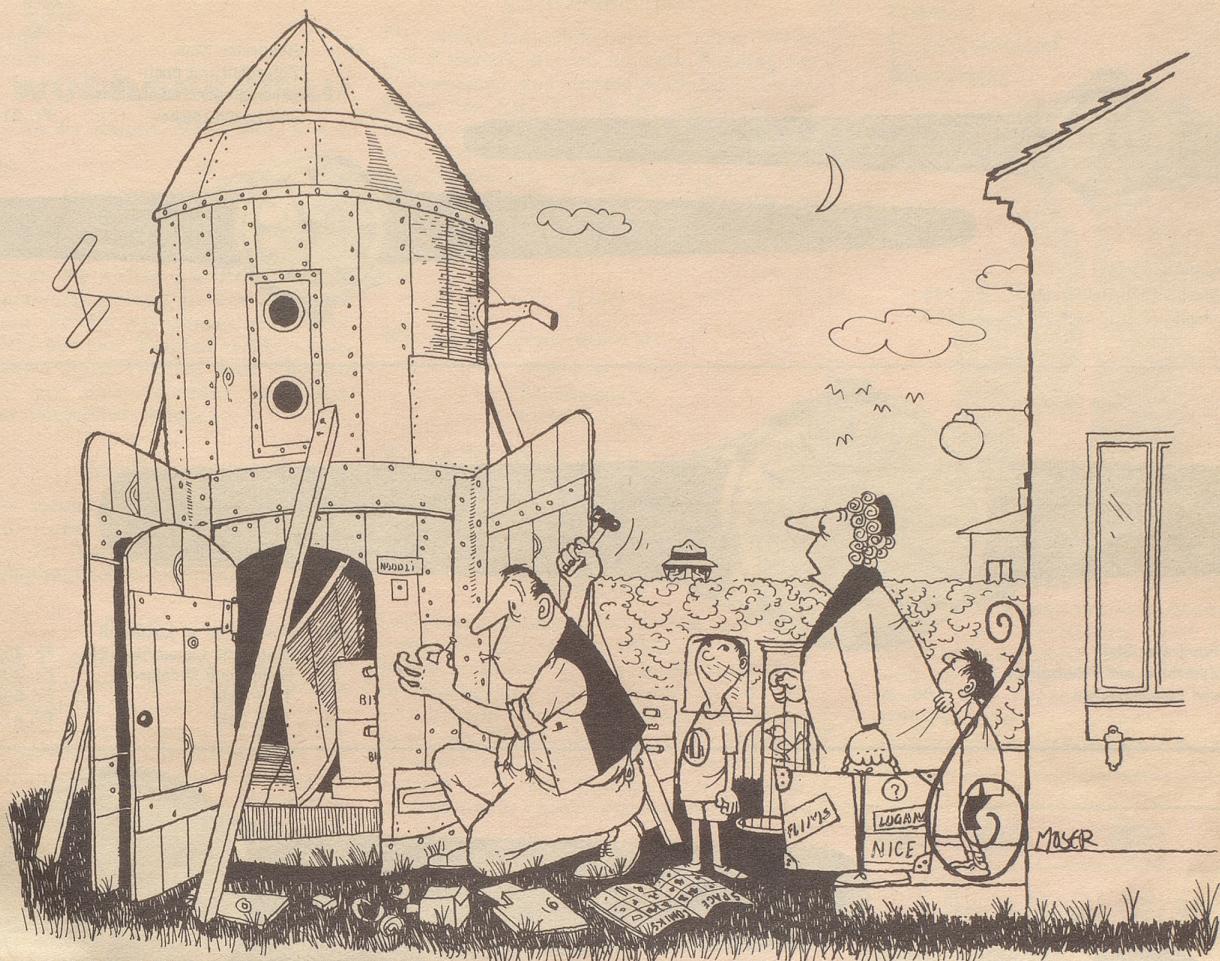
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Alfredo! Du willst doch nicht heute wegfahren, wo das Reiseziel nur zu einem Viertel sichtbar ist!!!»

Lorbeeren und Gurken

Sie werden finden: ein seltsamer Salat! Wer hat ihn gemischt? Und wer soll das verdauen?

Es erging mir nicht anders, als ich zu diesem Titel Zuflucht nahm. Und wie ich dazu kam, soll Ihnen das folgende erklären.

Vo Sempach uf Weggis zue ...

Getreu meinem Versprechen, vorläufig und bis auf weiteres nichts mehr über den «Ausverkauf der Heimat» zu schreiben, ließ ich das Thema absichtlich links liegen. Obwohl es mich des öftern juckte, nicht bloß zur Schreibmaschine, sondern gleich auch zur Hellebarde zu greifen. Aber immer wieder hielt mich ein Sprichwort von beidem ab: «Durch Schaden wird man klug.» Hoffentlich! Und weil bald in diesem, bald in jenem kantonalen Ratssaal das Traktandum von der an Ausländer verquarteten Heimat erledigt wurde und da

und dort Bedenkliches zutage förderte, tröstete ich mich mit der Aussicht, es tage so langsam, und schwieg. Eines Tages jedoch erhielt ich eine Zeitung zugestellt. Darin glotzten mich, schön und schmerzlos aneinandergereiht, zwei Einsendungen an, die (wenn man einige wenige Zwischensätze auslässt) folgenden Text ergeben:

Am nächsten Montag findet die traditionelle Schlachtfeier auf dem Schlachtfeld bei Sempach statt. Nach dem



... ich liebe Dich, ich
liebe Dich....*

* so verliebt schreibt nur HERMES

Sempacherlied folgen Kranzniederlegung und Totenehrung beim Soldatenedenkmal. – Das Grundbuchamt Luzern-Land meldet folgenden Landparzellen-Verkauf: Vom Rigiblickkonsortium Weggis die Parzellen Nr. 1030 und 1029 «Anteil Großmatte» an Wilhelm und Emma Ziener-Schmitt, Uhrenfabrikant, Pforzheim.

Lorbeeren und Gurken.

*Lieb Vaterland, magst ruhig
sein ...*

Andern Tags schrieb mir ein Nebelspalterleser, der in der Nähe des Schlachtfelds von Sempach zuhause ist, er hätte in der Zeitung gelesen, daß mit einer Sammlung für Militärpatienten grober Unfug getrieben worden sei. Doch nicht so sehr der Unfug bereite ihm saures Aufstoßen, als vielmehr der Umstand, daß man in unserer Hochkonjunkturschweiz für Soldaten betteln müsse, die in Erfüllung ihrer Militärflicht krank oder invalid geworden sind. Da windet man am 1. August bei Gedenkfeiern und allerlei patriotischen Anlässen un-

seren Soldaten und Vaterlandsverteidigern Ehrenkränze, bringe es aber in unserer Eidgenossenschaft nicht einmal fertig, mittels der SUVAL für unsere Militärpatienten so zu sorgen, daß sie nicht auf milde Gaben und süße Sammlungen angewiesen sind.

Worauf ich mich hinsetzte und zum zweiten Mal den Titel kleckste: Lorbeeren und Gurken.

SEPP SEMPACHER

RESANO
Sonne und Wein

Nicht klebrig-süß,
sondern rassig,
süßig ist der
Resano-Traubensaft

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots